

REHABILITANDENZUGANG

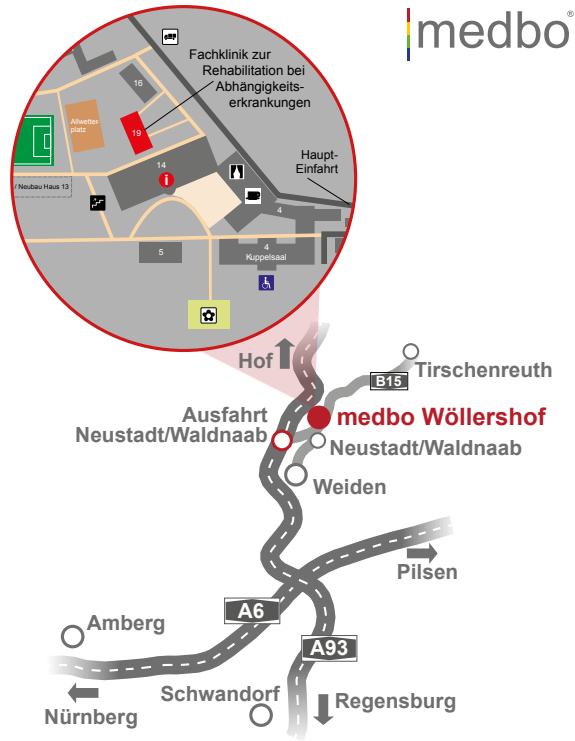
Vermittlung und Beratung ist möglich über

- Beratungsstellen
- die Gesundheitsämter
- oder über Entgiftungs- und Motivationsstationen (auch am Bezirksklinikum Wöllershof).

VORAUSSETZUNG

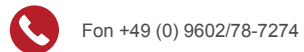
- Weit zurückliegender Konsum illegaler Drogen
- Die Bereitschaft, Regeln einzuhalten
- Ausreichende Deutschkenntnisse
- Eine gültige Kostenzusage durch den Rentenversicherungsträger oder die Krankenkasse

Auftraggeber ist dabei der jeweilige Kostenträger der Maßnahme, also die Renten-, die Kranken- oder die Sozialversicherung. Entsprechend ist eine gültige Kostenübernahmezusage des Kostenträgers Aufnahmevoraussetzung für unser Haus.



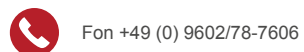
ERSTKONTAKT

Gerne laden wir Sie zu einem Kennenlerngespräch mit uns ein. Bitte wenden Sie sich zwecks Terminabstimmung an den Sozialpädagogischen Dienst der Fachklinik.



ADMINISTRATIVE AUFNAHME

Sie erfolgt direkt in der Fachklinik (HAUS 19). Bitte wenden Sie sich an eine:n Mitarbeiter:in im dortigen Eingangsbereich.



Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz KU
Bezirksklinikum Wöllershof

Fachklinik zur Rehabilitation
bei Abhängigkeitserkrankungen

HAUS 19
Wöllershof 1 | 92721 Störnstein
Fon +49 (0) 9602/78-0 | klinik-psy-woe@medbo.de

www.medbo.de



Abbildungen/Quellenangaben:
Titel - Lightspring/Shutterstock.com; Innenteil - Wilhelm Daubner,
Dimitri Simakov/Shutterstock.com

2P01-2207-0031 V2.0/2022 © medbo KU 2022



FACHKLINIK
ZUR REHABILITATION BEI
ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN



LEISTUNGSINHALTE

Fachklinik zur Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen

Unsere Klinik ist spezialisiert auf die Entwöhnungsbehandlung bei Abhängigkeit von Alkohol und/oder Medikamenten. In einer offen geführten stationären Umgebung behandeln wir Betroffene ab dem 18. Lebensjahr.

Ziel der Behandlung ist die Wiederherstellung beziehungsweise wesentliche Verbesserung der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit unserer Rehabilitanden. Durch die Rehabilitationsmaßnahme unterstützen wir sie bei der Stärkung ihrer persönlichen Selbstständigkeit und Unabhängigkeit auf dem Weg zurück in ein zufriedenes Berufsleben.

Körperliche Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes, aber auch psychische Erkrankungen wie Depressionen werden begleitend mitbehandelt, ebenso soziale Probleme als Folgen der Erkrankung. Die Dauer der individualisierten Erstbehandlung beträgt 15 Wochen, die der Wiederholungsbehandlung zwischen acht und 15 Wochen. In Krisensituationen bieten wir auch eine Auffang- und Festigungsbehandlung mit einer Dauer von bis zu acht Wochen an.

Ärztlicher Direktor/Chefarzt

Dr. med. Markus Wittmann, MHBA

THERAPEUTISCHE ANGEBOTE

- Psychodynamische, verhaltenstherapeutische und integrative Gruppen- und Einzelgespräche
- Individuell angepasste sucht- und verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramme
- Angehörigen- und Paargespräche sowie Angehörigenseminar
- Begleitende differenzierte Behandlung psychischer und körperlicher Begleiterkrankungen
- Berufliche Wiedereingliederung beziehungsweise Neuorientierung
- Nichtrauchertraining

ERGOTHERAPIE

- Arbeitstherapie
- Externes Berufspraktikum
- Ausdruckszentrierte Gruppe

PHYSIKALISCHE THERAPIE

- Sport- und Bewegungstherapie, Fitness
- Medizinische Trainingstherapie
- Rückenschule

ENTSPANNUNGSTHERAPIEN

- Progressive Muskelrelaxation
- Achtsamkeitsbasierte Entspannungsübungen
- Akupunktur

Weitere therapeutische Angebote in indikativen Gruppen wie Ernährungsberatung, Bewerbertraining, Training sozialer Kompetenzen sowie Freizeit- und Sportangebote stehen zur Verfügung.

MULTIPROFESSIONELLES TEAM

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Fachärzt:innen, Psycholog:innen, Sozialpädagog:innen, Ergotherapeut:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Sport- und Bewegungstherapeut:innen, Diätassistent:innen sowie Fachwirt:innen im Sozial- und Gesundheitswesen.

Alle therapeutischen Fachgruppen erweitern und vervollständigen durch Fort- und Weiterbildungen ihr suchttherapeutisches Wissen.



Ambulante Nachbegleitung

Wir unterstützen die ambulante Suchtnachsorge in regional tätigen Suchtberatungsstellen, Anbindung an regionale Selbsthilfegruppen oder eine ambulante Weiterbehandlung über die Psychiatrische Institutsambulanz des Bezirksklinikums Wöllershof.